

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.: Heit der au glese vo dem gräßliche Unglück wegem Dynamit? —
B.: Was, Dynamit!? Mi nennt das sit dem Ereigniß in Brugg nume
en eidgenössische Führtüfel!

Gaus: Was ist o das für nes chlys Männle deet?

Res: Das ist üie neue Präsident.

Gaus: Was, Präsident? Das ist ja nume en Stumpe derzu

Groß.

Trankst du gestern klar und offen,
Reibst du heute auch dabei,
Darfst doch auf ein morgen hoffen,
Wo der Kater schon vorbei.

Lehrer (begegnet einer Schülerin, welche einer Kuhherde vorangeht
und eine große Glocke am Halse trägt): Na, Anna, was soll denn das heißen?
Wozu die Glocke da?

Anna: Herr Lehrer, unsere alte Kuh ist verr— und da hab' ich ihr
Gesckell angehängt, daß das Vieh meint, ich sei die alte Kuh.

A.: Wer ist da Ma, wo deet oben am Tisch sitzt?

B.: Das ist der Rentier Q.

C.: Aber der bat ja gar keine Kapitalien!

B.: Er nit, aber Anderi.

Frau: So, erst am Morge chömmst hei? Und wie gießt Du dri?
Was heit gmacht, daß d' eio en verdrekte Rügge heit?

Mann: Ge, i ha nächt, wie de gießt, en bidütende Grundbeijß
ermorbe.

Mutter: Was soll ich auch mit unserer Ida anfangen? Ich mag sie
strafen, wie ich will, es hilft in Gottes Namen Nichts.

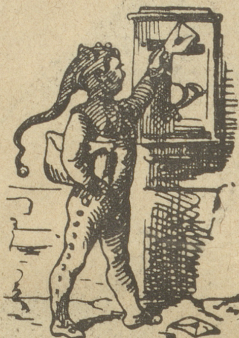
Vater: Laß Du ihr Klavierstunden geben, dann wird sie und
werden wir gezüchtigt.

Räthselfrage.

A.: Was ist das Gegentheil von Wohlwollen?

B.: Hudekrup!

Briefkasten der Redaktion.



R. G. i. J. Dieses „cedo maiori“ wäre
hier sehr schlecht am Plage, denn Viele
werden grobköpfig, sobald man sie nur zuerst
grüßt. — Jobs. Ihren Wunsch erfüllt und
wird sich ohne Schwierigkeit gelöst haben.
— ? i. Ch. Die „Nation“ erzählt ihren
erstaunten Lesern: „Le théâtre de l'Opéra
comique a été brûlé par un incendie.“
— R. a. M. Mit solchen Dingen sollte
man etwas prompter aufmarschieren: ihre
Güte verläßt, sobald sie post festum
kommen. Gruß. — C. S. i. Mars. Mit
Dank empfangen und mit Vergnügen ent-
sprochen. — R. K. i. Petersburg. Versuchen
Sie's auf der Post. Geht das Blatt von
hier aus nicht unter Couvert, so werden Sie
auch nicht ein Exemplar erhalten. — C.
i. Riga. Wir wollen den Versuch wagen;
berichten Sie gef. über den Erfolg. — S. i. J.
Der Herr Pfarrer hat nun schon drei Mal
die gleiche Predigt gehalten? Trösten Sie sich,
wird sie jedenfalls besser sein, als eine neue. — R. S. i. F. Das Urtheil über
diesen Mann ist längst gefällt und die Vollziehung wird auch nicht allzulange
auf sich warten lassen. — O. O. Für uns unbrauchbar. — J. V. i. Z. Ja,
das sind merkwürdige Leute; Alles wollen sie knebeln, aber sie vertragen Nichts,
nicht einmal das Knebeln. — R. S. i. O. „Das ewig Wechselnde sei das ewig
Bleibende, im Sterblichen sei das Unsterbliche,“ sagt Abasver vor der jungen
Christengemeinde in Rom (v. Hamerling). Das ist moderne Philosophie,
aber es ist Philosophie. — R. H. i. K. „Gestern ist in unserer Wirthschaft ein
Stoß in Gedanken stehen geblieben!“ Warum sollte ein Stoß nicht auch
denken können? — S. J. i. M. Die „Amerikanische Schweizerzeitung“ ist sehr
empfehlenswerth. — X. X. Wir danken für Dst. — Jog. Unbrauchbar. —
Gugger. Gerne verwerthet, hoffentlich wird das reiche Programm in allen
Theilen durchgeführt. — H. H. i. M. Daß man mit Tischbeinen so schöne Musik
machen kann, daß Schädel gerührt werden, mag sein; das kommt Alles auf
die musikalische Bildung der Einwohner an. — Orion. Es ist doch hübsch
von der Mutter Natur, daß sie uns Neugierde gegeben hat; sie ward schon oft
zum Brücklein des Friedens. Herzliche Gratulation. — Bl. i. Chiav. Wir
werden Ihnen in den nächsten Tagen zu entsprechen suchen. — Ko. i. Canada.
Ist uns von einer Hamburger Buchhandlung aufgegeben. — Verschiedenen:
Anonyme wird nicht angenommen.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich
und kostet per Jahr nur Fr. 5. —

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird
allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonniert bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

INSERTATE, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb
beschlagen, finden wirksamste Verbreitung.

Aufträge gefl. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Gros & Détail.

CHARLES WEIDER

Zürich - Weggengasse - Zürich,

Comestibles fins, Conserves alimentaires,

Légumes primeurs du Midi. (B. 25)

Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,

im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,

30, Schifflande, 30, Zürich.

(M. 25)

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen
von Ansteckung oder Selbst-
schwächung, Mannesschwäche, Aus-
fluss, Pollutionen, Bettnässen,
Blasen- und Nierenleiden etc. heile
brieflich nach neuer, wissenschaft-
licher Methode mit unschäd-
lichen Mitteln. Keine Berufs-
störung! Strengste Verschwiegen-
heit! **Bremicker**, (N.14)
prakt. Arzt in Glarus.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE)

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.

für jede Feueranrichtung das
geeignete Material, empfehlen
in Original-Waggons franko
Bahnstationen und ab Lager
Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,
Normal-Hemdhasen,
Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

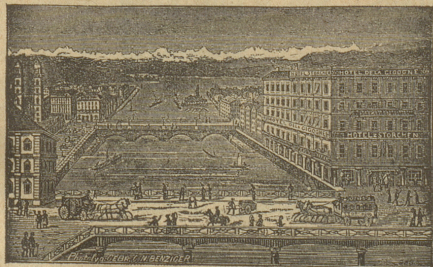
Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof,
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

„Basler Nachrichten.“

Ältestes und verbreitetstes Blatt von Basel.

Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Fr. 4. 40 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt;
Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel (Schwanen-
gasse 2) bestellt.

Redaktion:

Prof. Stephan Born, Ständerath Fritz Göttisheim,
F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.

Inserate, welche überall von den HH. Haasenstein & Vogler
entgegengenommen werden, sind in den „Basler
Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit;
Insertionspreis per Petitzeile 20 Cts. für Inserate inländ-
ischen Ursprungs. (N. 2)

Zu zahlreichen **Abonnements** ladet ergebenst ein

Die Expedition der „Basler Nachrichten“.



Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch,
ohne Gummi zu enthalten
und schmiegen sich jeder
Bewegung des menschlichen
Körpers an. Die einzigen
Hosenträger, mit denen es
unmöglich ist, einen Knopf
abzureissen.

In jeder Herren-Mode-
waarenhandlung der Welt
zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem
Bilde jene romantische Szene
so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argos«-
Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zu-
versicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit
der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt
und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer
zu erlegen, hingeben. (N. 13)

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche Qualität.**

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

— Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und
Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln
ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie.
Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. —
Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-
reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs
und namentlich Auswanderer werden auf seine **präservirenden**
und **restaurirenden** Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht.
Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt
ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk.**

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien,
Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Speziale-Handlungen. Dépôts
in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Gesucht:

Ein tüchtiger Commis,

männlichen oder weiblichen Ge-
schlechts, mächtig der einfachen
Buchführung und der Korrespon-
denz in deutscher und französischer
Sprache. Eintritt sofort. Salair
für den Anfang per Jahr 1200 Fr.
und Provisionen. Anmeldungen
unter Chiffre M. W. No. 12 an die
Expedition dieses Blattes.

Für Wirthe.

Eine bestergerichtete **Wirth-
schaft** mit grossem Garten und
nachweisbarer Rendite in der Nähe
Basels, ist wegen Todesfall um
den Spottpreis von Fr. 30,000 zu
verkaufen.

Offerten unter O. 6826 B. von
Orell Füssli & Co. in Basel.